

Verbeamtung trotz psychischer Behandlung

Beitrag von „Antigone“ vom 7. Juni 2009 21:40

Kommt evtl. auf den Therapie-Anlass an.

Wenn deine Symptomatik auf die Tatsache zurückzuführen ist, dass du unter beruflichem Stress, d.h. in deinem Fall unter der Belastung des Studiums leidest, könnte das später beim Amtsarzt im unglücklichsten Fall gg. dich verwendet werden.

Therapien aufgrund von schwer zu verarbeitenden Erlebnissen (Todesfälle, Trennungen...) finden auch in den Augen des Amtsarztes und der PKV Akzeptanz. Insofern sie erfolgreich abgeschlossen wurden.

Nicht so einfach. Falls es dir finanziell möglich ist, kannst du evtl. ein paar Probe-Therapie-Stunden zunächst aus eigener Tasche bezahlen. Dann ist das nirgendwo dokumentiert und du kannst dir das erstmal anschauen und überlegen, ob dir das etwas bringt.